

WALSERHERBST

17. August bis
10. September
2023



Jubiläum:
Das steilste
Festival
in den Bergen
wird zehn!

walserherbst.at

Herzlich Willkommen

zur zehnten Auflage des Festival Walserherbst!

Seit 2004 verbindet der Walserherbst im Zweijahresrhythmus gelebte Traditionen mit zeitgenössischer Kunst vor der beeindruckenden Kulisse des UNESCO Biosphärenpark Großes Walsertal.

Ja, wir dürfen feiern. Und wir müssen reden. Es steht einem Kunstfestival gut an, Impulse zu drängenden Zukunftsfragen zu setzen, um ein respektvolles Miteinander mitzugestalten. Daher lädt ein temporär geschaffenes Wirtshaus auf beiden Seiten des Tales zum gemeinsamen Kochen, Essen, Diskutieren und Tanzen ein. Das richtige Ambiente also, um über den sensiblen Umgang mit begrenztem Raum, die Gleichberechtigung der Geschlechter, die Belebung von Dorfkernen oder über Schwächen unserer Demokratie zu sprechen. Genießen Sie unsere Gastfreundschaft und reden Sie mit!

Apropos Gastfreundschaft. Es erfüllt uns mit Freude, in drei Festivalwochen eine Fülle an großartigen Künstler*innen aus nah und fern präsentieren zu dürfen. Wie stets beim Walserherbst klingen Kirchen, Täler und Alpen, ziehen Literatur, Schauspiel, Film und bildende Kunst uns in Bann und verdichten sich an wechselnden Standorten des Tales zu staunenswerten Ereignissen.

Das Programmheft wird Ihnen zeigen, wie sehr uns an einer guten Mischung aus lustvoller Leichtigkeit und ernsthafter Zeitgenossenschaft liegt. Ein unterhaltsamer und wirksamer Impulsgeber für die Region – mit vielen Fenstern in die Welt: das möchte der Walserherbst sein. Feiern wir gemeinsam mit allen Sinnen dieses zehnte Festival!

Dietmar Nigsch, Eugen Fulterer und Evelyn Fink-Mennel

Festivalbüro

Faschinastraße 48, 6723 Blons
+43 699 106 162 51, office@walserherbst.at
walserherbst.at

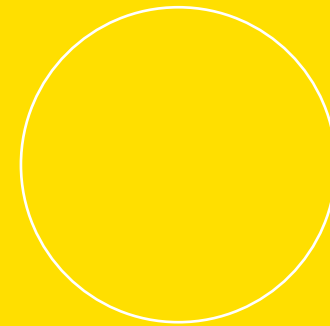
03	Eröffnung
05	Musik, Tanz
11	Literatur, Theater
15	Ausstellungen, Installationen
21	Wirtshaus
25	Film, Hörspiel
31	Unterwegs
35	Vielfalt
40	Infos, Kontakt
42	Programmübersicht

- Eröffnung
- Musik, Tanz
- Literatur, Theater
- Ausstellungen, Installationen
- Wirtshaus

- Film, Hörspiel
- Unterwegs
- Vielfalt
- Querverweis

Was das für Menschen sind,
deren Denken und Trachten
jahrelang dahin geht,
wie sie um einen Stuhl
weiter hinauf bei Tische sich
einschieben wollen!
Die Toren, die nicht sehen,
dass es eigentlich
auf den Platz gar nicht ankommt,
und dass der,
der den ersten hat,
so selten die erste Rolle spielt.

Johann Wolfgang von Goethe



Eröffnung

Walserherbst Eröffnung

Donnerstag, 17. August 2023

Gasthaus Sonne, Thüringerberg

Ab 19 Uhr: Aperitif mit Musik
20 Uhr: Eröffnung

Wir laden herzlichst zur Eröffnung der zehnten Festivalausgabe des Walserherbst und freuen uns auf viele altbekannte und neue Gesichter, die mit uns gemeinsam auf beinahe zwanzig Jahre Festivalgeschichte blicken. Hochkarätige musikalische Einlagen von Julian Sartorius und dem Rheingold Quartett, eröffnende Worte, u. a. von Festival-Mitinitiatorin Sieglinde Müller-Eberhart, sowie kulinarische Köstlichkeiten von Priska Hartmann und dem Team des Gasthof Sonne stimmen uns auf das dreiwöchige Festival ein.

Julian Sartorius

→ Kuhglocken-Performance



Der Schweizer Jazz- und Improvisationsmusikers Julian Sartorius läutet den Walserherbst 2023 mit einer Kuhglocken-Performance ein. Rhythmische Ausflüge in die Klanguniversen gefundener Objekte oder präparierter Instrumente sind seine Spezialität. Der Schlagzeuger, Perkussionist und Künstler schlägt dabei gerne Brücken zwischen organischen Klangfarben und (experimenteller) elektronischer Musik. Julian Sartorius hat zahlreiche Soloalben veröffentlicht und tourte bereits durch Amerika, Asien und Europa.

Rheingold

→ Hornquartett



Als die Hornisten des Symphonieorchester Vorarlberg 2018 erstmals als Quartett konzertierten, entstand der Wunsch, dies künftig öfter zu tun. Heute sind die vier am Landeskonservatorium ausgebildeten Hornisten als Rheingold Quartett bekannt. Ihr Repertoire spannt einen Bogen von der Renaissance über die Romanik bis ins Heute. Besonderes Augenmerk legen Rheingold auf Neukompositionen, aber auch auf eigene Bearbeitungen bestehender Werke.

Mit: Christoph Ellensohn | Martin Schöch |
Lukas Rüdiger | Andreas Schuchter

Ich bin eine interessante
Mischung aus
Nomade und Wurzel.
Wenn ich meine
Lieblingsstücke spiele,
ist es mir, als ob ich
von einer weiten Reise
nach Hause käme.

Yehudi Menuhin

Musik, Tanz

Sardische Hirten im Tal

Der Einladung zum 10. Walserherbst Festival sind sardische Hirten gefolgt – ihr Gesang und ihre Traditionen begegnen uns im Programm in vielfältiger Weise. Die Sarden bringen

- Kirchen zum Klingen, laden zum Tanz und lassen uns bei einem Abend mit
- sardischer Hirtenküche an ihrer Gastfreundschaft, ihrem Gesang sowie ihrem Cannonau, dem „Wein der Hundertjährigen“ teilhaben.

Canto a Tenores di Thiesi

- Nino Uneddu | Sa Oghe (Solist)
- Salvatore Canu und Elia Mannu | Su Basciu (tiefe Gutturalstimme)
- Leonardo Vargiu und Giovanni Antonio Brancazzu | Sa Contra (höhere Gutturalstimme)
- Gavino Chighine | Sa Mesa Oghe (Falsettstimme)

Tre Pastori Sardi

- Gian Daniele Calbini | Cantadore (Solosänger)
- Paolo Senes | Chitarrista (Gesang und Gitarre)
- Giuseppe Pola | Organettista (Gesang und Akkordeon)

Herzlichen Dank an Josef A. Amann aus Schnifis. Durch seine Unterstützung wurde es möglich, dass die Künstler aus Sardinien im Walsertal auftreten können.

- Musik, Tanz | S. 10
- Vielfalt | S. 37

Diatonische Expeditionen Baschinger Trio → Konzert



Was ursprünglich als kammermusikalisches Studienprojekt an der Bruckner Universität Linz begann, hat sich mittlerweile als erfrischend professionelles Trio etabliert. Katharina Baschinger, Alexander Maurer und Theresa Lehner beleuchten mit „Diatonische Expeditionen“ die Facetten der Steirischen Harmonika zwischen Tradition und Moderne. Steirische Harmonika trifft hier auf Hackbrett, Harfe, Gesang und Bassklarinette. Eigenkompositionen treffen auf Musik von Astor Piazzolla, George Gershwin, Elvis Presley und Nina Simone.

Samstag, 19. August, 20 Uhr
Freiraum, Blons

Klingende Kirche Soundritual → Konzert



Beim „Soundritual“ unter der Leitung des Ausnahmegitarristen Karl Ritter wird die Propsteikirche St. Gerold zu einem großen Resonanzkörper. Ständig in Bewegung befindliche Klangwolken abseits traditioneller Soundarrangements erfüllen den Raum. Das Konzert ist eine hochenergetische Tonmalerei in sieben Bildern (Chakren), die sich als Gegenstück zur täglichen akustischen Umweltverschmutzung versteht.

Das hochkarätige Quintett bestehend aus Franz Hautzinger (Trompete), Georg Graf (Bassklarinette, Tenorsax, Querflöte), Helmut Stippich (Orgel), Melissa Coleman (Cello) und Karl Ritter (Gitarre, Konzept) wird von einem eigens zusammengestellten ● Walserherbst-Radix-Chor verstärkt. Abstrakte Klanggruppierungen und Musik im zeitgebremsten Fall!

Sonntag, 20. August, 19 Uhr
Propsteikirche, St. Gerold

- Musik, Tanz | S. 7

Radix Musikwerkstatt → Workshop mit Abschlussfest



Bereits zum siebten Mal führt die Radix Musikwerkstatt unter der Leitung von Evelyn Fink-Mennel hinein in den Kosmos des (volks-) musikalischen Spiels und dessen kreative Lebendigkeit. Neben tanzbaren und sinnlichen Tunes, die in den Kursen neu erlernt oder in Sessions ausgetauscht, aufgefrischt und wiederholt werden, bietet der Workshop wieder wertvolle Erfahrung im Ensemblespiel sowie im Ausprobieren von Tanzschritten. Eröffnet wird die heurige Musikwerkstatt mit einer ● Klingenden Kirche und findet ihren Abschluss bei einem öffentlichen Fest am Dorfplatz in Raggal.

20./21. – 24. August 2023
Radix Musikwerkstatt
Propstei St. Gerold, St. Gerold (ausgebucht)
23. August, 20 Uhr
Radix Abschlussfest
Dorfplatz/Kulturhaus, Raggal

- Musik, Tanz | S. 7

Astrid Alexandre

→ Solokonzert



Klingende Kirche Dantes Göttliche Komödie

→ Musikalisch-literarisches
Konzert



Astrid Alexandre reist aus Graubünden in der Schweiz an. Als Tochter eines Belgiers und einer Rätoromanin wächst sie inmitten von Chansons, rätoromanischen Volksliedern und klassischer Musik auf. In solchen akustischen Sammelsurien fühlt sich die Musikerin noch heute am wohlsten und dies macht es denjenigen schwierig, die sie in eine stilistische Schublade stecken möchten. Astrid Alexandre ist in verschiedenen Formationen unterwegs, arbeitet als Theatermusikerin und beschäftigt sich seit Jahren mit dem rätoromanischen Volkslied. Bei ihrem Solokonzert präsentiert die Multiinstrumentalistin eigene Lieder in verschiedenen Sprachen, hat aber sicher auch einige rätoromanische Volkslieder dabei.

Tags darauf wird die Sängerin die Buchpräsentation ● „Rätoromanische Flurnamen des Großen Walsertales“ mit ihrem fragil anmutenden Gesang bereichern.

Die „Göttliche Komödie“ ist eine Jenseitsreise von Dante Alighieri durch die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies und endet mit der großen Schau ins Licht. Nicht nur der Blick nach innen, auch der Blick nach oben zum Sternenhimmel, verbindet uns mit Dante. Ihn teilen wir mit unseren Vorfahren. In Marul sind wir den Sternen ein bisschen näher. Da lässt sich auch der Blick in die Hölle besser ertragen.

Der Südtiroler Bergbauer Blasius Marsoner (1924 – 1991) widmete sich zehn Jahre seines Lebens der Übersetzung der „Divina Commedia“. „Die größte Torheit und der größte Luxus meines Lebens“, wie er selbst sagte. In der Bergkirche Marul trägt Helga Pedross sechs Kapitel seiner Übersetzung vor. Heidelinde Gratzl wird mit ihrem Akkordeonspiel durch die Jenseitsreise leiten und die Verse zum Tanzen bringen.

Freitag, 25. August, 20:30 Uhr
Kulturhaus, Raggal

Sonntag, 27. August, 19 Uhr
Bergkirche, Marul

Mit-Tanzen on Tour

→ Musik & Tanz



Das Prinzip von „Mit-Tanzen on Tour“ ist denkbar einfach: Es wird „aufgespielt“ vom Musiktrio (Evelyn Fink-Mennel, Irma Troy, Matthias Härtel) und allen, die ihr Instrument mitbringen. „Aufтанzt“ wird vom Tanzduo (Aleksandra Vohl, Arndt Rössler) und allen, die ihre Tanzbeine dazu schwingen.

Zum Tanzen braucht es kein Können. Gehen, laufen, hüpfen – das, was wir eh alle beherrschen – sind die Grundlagen für Walzer, Mazurka & Co. Meist füllt sich die Tanzfläche in der ersten Runde und leert sich erst, wenn der Tanzboden ausgekehrt wird. Mit-Tanzen ist glückshormonausschüttend und lebendig, leicht und berauschend. Ob Geigenbögen oder Tanzschuhe, alles bewegt sich und die Augenpaare zeigen ihre Lachfalten. Denn: Die Schwerkraft hat Freizeit!

In Zusammenarbeit mit bewegungsmelder.

Freitag, 01. September, 19 Uhr
Dorfplatz, Blons

TubAffinity

→ Musik & Kabarett



Tobias Ennemoser träumte schon immer davon Rockstar zu werden. Jedoch griff er aus jugendlicher Leichtigkeit zum falschen Instrument – der Tuba. Er studierte am Mozarteum Salzburg, spielte auf der Jedermann-Bühne der Salzburger Festspiele und beim Vienna Art Orchestra, doch eigentlich wollte er einen anderen Weg einschlagen. Tobias startete das Solo-Projekt TubAffinity und gewann in einem Setup aus Tuba, Beatbox, Miniorgel und Loopstation prompt 2019 den Grazer Kleinkunstvogel. Inspiriert von Funk, Cloud-Rap und dadaistischem Kabarett, spricht er bei TubAffinity über die wichtigen Dinge des Lebens: seine destruktive Vergangenheit, Anarchismus, das Streben nach Glück und die Inflation der Staubsaugersackerln.

Samstag, 02. September, 20:30 Uhr
Gasthaus Falva, Blons

**Klingende Kirche
Tenores di Thiesi &
Tre Pastori Sardi**
→ Konzert



**Musikant*innen-Dorf
Fontanella**
→ Ein Hörfenster
in die musikalische Dorfkultur



Die Zahl unserer Abende
ist begrenzt,
und mit jedem
verplemperten Abend
versündigt man sich grausam
am natürlichen Lauf
des einzigen Lebens,
das man hat.

Charles Bukowski

Die sardische Musiktradition „Canto a Tenore“ zählt seit 2018 zum „Immateriellen Kulturerbe der Menschheit“ der UNESCO. Für die mündliche Überlieferung der pastoralen Gesangkunst von Generation zu Generation sorgen die einsamen Schäfer und Hirten im bergigen Innern der Insel. Die Klänge ihrer Umgebung, also der Wind, das Blöken der Schafe oder Brüllen der Ochsen, fließen in den vielstimmigen Männergesang der „Tenores di Thiesi“ ein. Ein tiefes, kehliges Timbre und kunstvolle Verzierungen durch den Solisten sind typische Merkmale.

Das Hirtentrio „Tre Pastori Sardi“ wiederum besteht aus jungen Künstlern, die in ihrem Hauptberuf in der Hirtenkultur und in der sardischen Musiktradition verwurzelt sind. Neben ihrer Arbeit mit den Schafherden widmen sie sich mit Enthusiasmus als Cantadores und als Sonadores der Pflege des „Singens mit Gitarre“ (Cantu a Chitarra) und sind auf vielen Bühnen Sardinien präsent.

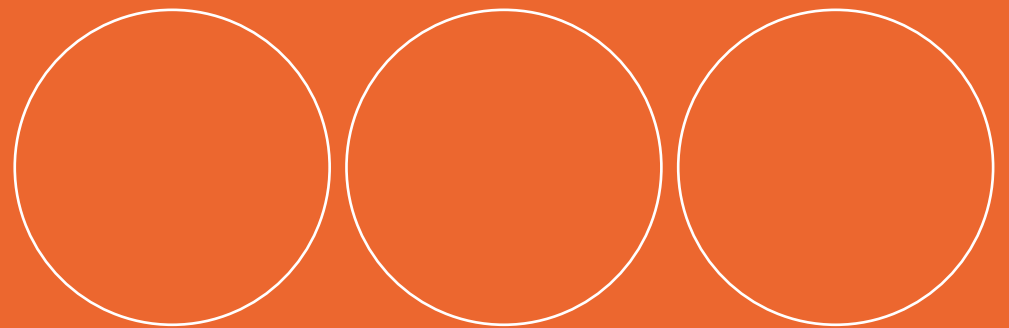
Sonntag, 03. September, 19 Uhr
Bergkirche, Damüls

Fontanella. Der rätoromanische Ortsname des höchstgelegenen Bergdorfs im Tal sei an sich schon Musik, schwärmte der österreichisch-amerikanische Komponist Ernst Krenek bei seinem Besuch in den 1930er-Jahren. Bis heute wird dem Ort das Label „Musikantendorf“ zugeschrieben. Das heißt auch, dass die musikalischen Einwohner*innen das „Gehör-Spielen“ gut beherrschten und bei Zusammenkünften eifrig leben und pflegen.

Wir öffnen ein Hörfenster in das heutige „Musikdorf Fontanella“, bei dem zahlreiche Akteur*innen den Dorfplatz in eine Klangwolke verwandeln. Lust auf gemeinsames Singen soll auch das von Josef Türtscher zusammengestellte Liederbuch „Berge, Alpen, Lieder, Stimmen“ machen. Es umfasst alte und neue Lieder mit Bezug zum Großen Walsertal.

Alle sind herzlich zum Mitmachen eingeladen.
Evelyn Fink-Mennel moderiert den Abend.

Samstag, 09. September, 18:30 Uhr
Dorfplatz/Gemeindesaal, Fontanella



Literatur,
Theater

Rätoromanische Flurnamen des Großen Walsertales → Buchpräsentation

mit Dr. Guntram Plangg
Musikbegleitung: Astrid Alexandre



Bertolt Brecht Flüchtlingsgespräche → Literatur & Musik

Es lesen: Maria Hofstätter, Martina Spitzer
Musikbegleitung: Groschenrock



Überraschung über Überraschung! → Performance

Literarische und musikalische
Kurzdarbietungen im Jenny Haus



Donna Quichotte → Theater

mit Verena Vondrak
Regie: Hubertus Zorell



Im Großen Walsertal gibt es überraschend viele rätoromanische Flurnamen wie Garsella, Plazera oder Laguz. Der emeritierte Universitätsprofessor Dr. Guntram Plangg versuchte die bedeutenden Träger dieser im Tal längst ausgestorbenen Sprache und Kultur in seinem Werk „Die rätoromanischen Flurnamen des Großen Walsertales“ zu deuten. Als Grundlage seiner Untersuchungen diente die Flurnamenkarte von Heimatforscher Werner Vogt. Es handelt sich dabei um den zweiten Band, der von der Abteilung Raumplanung der Vorarlberger Landesregierung herausgegeben wird. Die erste Ausgabe über rätoromanische Flurnamen im Walgau erschien 2021.

Die stimmgewaltige Schweizer Sängerin
● Astrid Alexandre begleitet Guntram Plaggings Ausführungen mit rätoromanischen Liedern.

In Bertolt Brechts „Flüchtlingsgespräche“ treffen sich die beiden deutschen Emigranten Ziffel und Kalle regelmäßig im Bahnhofo-Restaurant in Helsinki. Der Intellektuelle Ziffel und der Arbeiter Kalle unterhalten sich über die internationale und die eigene Lage. Die beiden gegensätzlichen Charaktere diskutieren mit subtilem Humor und geistreichen Wortspielen politische, philosophische und religiöse Themen. Voller Scharf- und Tiefsinn, witzig und hochaktuell.

Bertolt Brecht weiß, wovon er spricht, denn er war selbst Flüchtling. Sein Stück wird von den Schauspielerinnen Maria Hofstätter und Martina Spitzer vorgetragen. „Groschenrock“, die nicht wegen des Geldes, sondern aus Liebe zusammen sind, spielen dazu internationale und eigene Tracks, elektrisch wie akustisch.

Samstag, 26. August, 17 Uhr
Kulturhaus, Raggal

● Musik, Tanz | S. 8

Samstag, 26. August, 20 Uhr
Kulturhaus, Raggal
Ab 22 Uhr
Musikalisches Wirtshaus mit Groschenrock

Das alte leerstehende „Jenny Haus“ mitten im Dorfkern von Blons wird für kurze Zeit ein Haus voller Überraschungen. Erkunden Sie die Stockwerke und begegnen Sie unvorhergesehenen Literatur- und Musikperformances sowie einer ● Ausstellung und einem ● Hörspiel unterm Dach!

„Surprise, surprise!“ im Jenny Haus!
Zum Glockenschlag jeder vollen Stunde beginnt eine kurze Performance, dargeboten von Künstler*innen, die während der Festivalzeit im Tal sind. Pro Vorstellung ist Platz für ein gutes Dutzend neugieriger Besucher*innen.

Auskunft & Zählkarten:
Beim Budiker am Wanderkiosk auf dem Dorfplatz Blons bekommen Sie (fast) jede Auskunft. Dort (und nur dort) können Sie Zählkarten in limitierter Auflage für die jeweilige Darbietung erwerben. Der Preis einer Zählkarte beträgt 10 Cent pro gespielter Minute.

Samstag, 02. September, 11 – 18 Uhr
Sonntag, 03. September, 11 – 18 Uhr
Jenny Haus, Blons
● Ausstellungen, Installationen | S. 18
● Film, Hörspiel | S. 27

Donna Quichotte hat klare Vorstellungen vom Leben. Nichts dem Zufall überlassen! Alles an seinen Platz und alles zu seiner Zeit! Was sein muss, muss sein! Geld zum Beispiel, Geld muss sein! Viel Geld! Und zwar sofort! Und ein Mann! Ein Mann muss sein! Ein fürsorglicher Mann! Und zwar sofort! Denn Donna Quichotte ist schwanger, und das nicht erst seit gestern. Sancha Panso wird sie heißen! Und sie braucht einen Vater! Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Alles muss bereit sein. Alles muss schön sein. Alles muss richtig sein.

„Donna Quichotte“ ist ein Stück für Groß und Klein über die ganz normale Schwierigkeit, die hartnäckige Welt mit noch hartnäckigeren romantisch-verklärten Sehnsüchten in Übereinstimmung zu bringen: ein heroischer Kampf gegen die sprichwörtlich gewordenen Windmühlen.

Samstag, 02. September, 19 Uhr
Freiraum, Blons

Odysseus am Sand → Theater ab 8 Jahren

mit Reinhold G. Moritz
und Johannes Specht



Walserherbst / 14

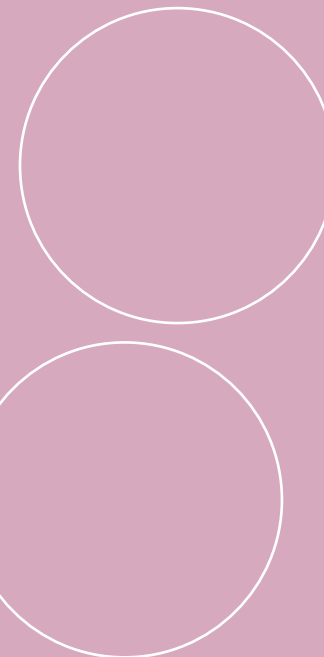
Ein Mann komplett am Sand. Es ist Odysseus, der Held, gestrandet nach einer langen Reise voller Abenteuer, Gefahren und fantastischer Geschichten. Er hat einiges zu erzählen: Von Kriegen und Schlachten, vom Trojanischen Pferd, von besoffenen Riesen und rachsüchtigen Göttern – dabei möchte er doch nur nach Hause zu seinem Sohn.

So hat man die Odyssee noch nie gesehen: Als Erzähltheater mit einem Schauspieler, der in unzählige verschiedene Rollen schlüpft. Der zweifach mit dem „STELLA – Darstellender. Kunst.Preis für junges Publikum“ ausgezeichnete Reinhold G. Moritz ist Odysseus. Er begibt sich, musikalisch begleitet von Johannes Specht, auf eine Tour de Force durch ein Epos der Menschheitsgeschichte, bei dem es alles andere als klassisch zugeht. Diese Reise voller wahnwitziger Ideen, skurriler Figuren und atemberaubender Entwicklungen fasziniert nicht nur Kinder.

Freitag, 08. September, 18 Uhr
Vereinshaus, Marul

Ach was!
Selbstverständlich
ist diese Kunst verrückt.
Welche Kunst
ist denn nicht verrückt?
Sie ist keine Kunst,
wenn sie nicht verrückt ist.

Jean Dubuffet



Ausstellungen, Installationen

Walserherbst / 15

Vernissagenfahrt Mit dem Bus zu den Ausstellungen

Freitag, 18. August, ab 16 Uhr

Fünf Ausstellungseröffnungen in drei Orten – das wollen wir gemeinsam erleben! Steigen wir in den Bus, der uns zu den Vernissagen geleitet, beginnend in Thüringerberg, weiter nach Blons, bis hin nach St. Gerold in die Scheune Lehen! Die Künstler*innen und Kurator*innen präsentieren ihre Arbeiten im jeweiligen Ausstellungsraum, während uns vor Ort und entlang des Weges Zeit für Austausch bleibt.

Die kleine Vernissagen-Rundreise mit dem Walserherbst-Omnibus endet selbstverständlich an ihrem Ausgangspunkt. Die Eröffnungen können auch individuell besucht werden.

Vernissagen:

16 Uhr, Thüringerberg

- „Mensch und Motiv“ von Nikolaus Walter (Alter Konsum)
- „Wöörtr luagan — Bildr schwäätz“ von Heidi Comploj (Alte Feuerwehrgarage)

18 Uhr, Blons

- „Bild zum Sonntag“ von Silke Eggl und Daniel Spoerri (Musikraum)
- „bettfederleicht tief unten im Schnee“ von Sarah Schneider (Jenny Haus)

19:30 Uhr, St. Gerold

- „Zwischen Schwerkraft und Leichtigkeit“ Gruppenausstellung von vierzehn Künstler*innen (Scheune Lehen)

Vor der Rückfahrt nach Thüringerberg lassen wir die Vernissagenfahrt mit einem Buffet im Hof der Scheune Lehen ausklingen.

Busfahrplan:

17:40 Uhr Abfahrt von Thüringerberg Kirche
19:00 Uhr Abfahrt von Blons Dorfplatz
ab 20:30 Uhr Rückfahrt nach Thüringerberg nach Bedarf

Mensch und Motiv Nikolaus Walter → Fotografie



In der winzigen Spanne der Belichtungs-Zeit, diesem kreativen Augenblick, nimmt das Motiv Gestalt an – und mit ihm der fotografierende Mensch: Er nähert sich scheu oder unverschämt – mit allen Schattierungen dazwischen – entblößt das Geschaute um der nackten Wahrheit willen, rückt sich selbst ins Bild und gibt sich damit preis, erklärt den Augenblick zur Ewigkeit, spürt endlich im Spiel die Tiefe des Gedankens. Eine sachte Berührung des Auslösers, Mensch und Motiv werden eins. Es ward Licht-Bild.

Die Bilder von Nikolaus Walter erzählen von Fotografierenden und ihren Objekten der Begierde – und zwar anders als es Worte tun: leichtthin vor Augen geführt, doch unmittelbar und intensiv. Damit stellt Walter sein eigenes Metier als Motiv in den Mittelpunkt. (Alfred Komarek)

Vor Ort wird neben der kompletten Werkschau Walters auch sein neues Fotobuch „Gegen die Betten gerichtet“ präsent sein.

19. August – 10. September 2023

Donnerstag – Sonntag, 15 – 19 Uhr
Alter Konsum, Thüringerberg

Wöörtr luagan — Bildr schwäätz Heidi Comploj → Digitale Dialekt Fotomontagen



Heidi Comploj verwendet und thematisiert in ihren Bildern die Mittel der menschlichen Kommunikation wie Farbe, Schrift oder Formen. In ihrer Ausstellung „Wöörtr luagan — Bildr schwäätz“ präsentiert die Künstlerin Kompositionen aus Walser Dialektwörtern und digitaler Fotomontage, wobei das Bildmaterial dafür ausschließlich aus dem Großen Walsertal stammt. Die Faszination liegt für die Künstlerin im Zusammenspiel von Bildsprache und Lautsprache.

Heidi Comploj wurde 1952 in Schruns (Vorarlberg) geboren. „Alles muss schnell gehen. Ich will den Augenblick festhalten“, erklärt die Künstlerin ihre Art zu fotografieren. Nach einer digitalen Bearbeitung werden die Bilder auf einen Untergrund montiert und fallweise erneut mit verschiedensten Techniken verändert.

19. August – 10. September 2023

Donnerstag – Sonntag, 15 – 19 Uhr
Alte Feuerwehrgarage, Thüringerberg

Bild zum Sonntag Silke Eggl & Daniel Spoerri → Ausstellung



Was vor einigen Jahren mit einer zufälligen Idee und Momentaufnahmen aus Daniel Spoerris Atelier begonnen hat, ist mittlerweile zu einer Tradition geworden. Samstags produzieren Silke Eggl und Daniel Spoerri stets ein Foto oder Video – und dazu einen kurzen Kommentar für den Sonntags-Post auf Instagram. Das „Bild zum Sonntag“ entsteht spontan, meist an Spoerris Küchentisch. Das Duo dachte dabei nie an ein seriöses Projekt, beiden ging es um den Spaß an der Sache. Spoerri hat keine Scheu, sich mit den Sonntagsbildern lächerlich zu machen, und nimmt die gängige Social Media-Praxis der „geschönten“ Selbstinszenierung auf die Schippe. Der Walserherbst zeigt die „Bilder zum Sonntag“ erstmals in einer Ausstellung außerhalb des digitalen Raums.

Mehr über Daniel Spoerris Kunst und Leben erfahren Sie in ● „Dieser Film ist ein Geschenk“.

19. August – 10. September 2023

Donnerstag – Sonntag, 15 – 19 Uhr
Musikraum, Blons

- Film, Hörspiel | S. 27

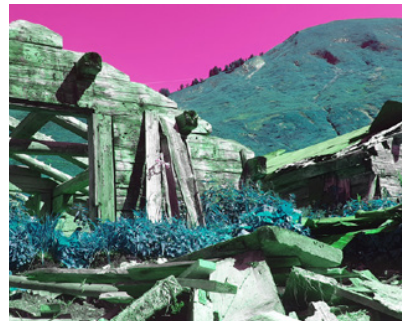
**bettfederleicht
tief unten im Schnee**
Sarah Schneider
→ Rauminstallation



**Zwischen Schwerkraft
und Leichtigkeit**
→ Gruppenausstellung



Metamorphose Walserkamm
Matthias Würfel
→ Land Art Installation



Jubiläums POSTalSTATION
Martha Laschkolnig
→ Sammelstelle



Walserherbst / 18

Die Lawinenkatastrophe von Blons jährt sich 2024 zum 70. Mal. Dokumentar fotografarin Sarah Schneider (*1996) hat diese Katastrophe im Buch „bettfederleicht tief unten im Schnee“ aufgearbeitet.

Anhand von aktuellen Fotografien und Archivmaterial bestehend aus Bildern, Texten, Landkarten, Zeitungsartikeln sowie historischen Bergungswerkzeugen zeichnet Sarah Schneider das Unglück nach. Der Ausstellungsort, das Jenny Haus, ist selbst Zeuge des Unglückes und wurde aufgrund seiner geschützten Lage von der Lawine verschont.

Auch der ● Animationsfilm „Der Blonser Engel“ über den Lebensretter Albert Dünser ist Teil des thematischen Schwerpunktes.

19. August – 10. September 2023
Donnerstag – Sonntag, 15 – 19 Uhr
Jenny Haus, Blons

● Film, Hörspiel | S. 26

Die internationale Gruppenausstellung ist eine Weiterführung des Projekts „Flügelbauen“. Im Herbst 2021 fand die erste „Flügel-Ausstellung“ in der Scheune Lehen statt, die zweite folgte im Mai 2023 in der Galerie Depoo in Sofia. Für den Walserherbst landet das Projekt erneut in der Scheune Lehen und beschäftigt sich weiterhin mit dem Fliegen, aber auch mit dem Ankommen und Verwurzelte sein sowie mit dem Dazwischen: zwischen Fliegen und Landen, zwischen den Elementen Luft und Erde, zwischen Schwerkraft und Leichtigkeit.

Mit: Heidi Aulikki, Helsinki | Judith Batlogg, Lorüns | Melanie Berlinger, Schlins | Irene Dorowin-Dworak, St. Gerold | Gilles Huguet, Nantes | Teddy Liho, Sofia | Hannes Ludescher, Zwischenwasser | Monika Ludescher, Zwischenwasser | Sara Lundén, Kangasala | Dorothea Rosenstock, Bludenz | Anna Rubin, Maria Rain | Anna Stemmer, Thüringerberg.

19. August – 10. September 2023
Donnerstag – Sonntag, 15 – 19 Uhr
Scheune Lehen, St. Gerold

Hoch oben, am Grat des Walserkamms, erschafft Matthias Würfel eine vergängliche Skulptur aus den alten, morschen Balken eines verfallenen Alpegebäudes. In erhabener Position bildet die Installation ein gestalterisches Pendant zu den zerfallenen „Schärma“ (Kuhställe) auf der Oberalpe.

„Metamorphose Walserkamm“ ist über die Alpe Sera (Blons) sowie den Furkapass (Damüls) zu Fuß erreichbar. Infos zur genauen Position finden Sie auf unserer Webseite.

Die Eröffnung findet im Rahmen einer Wanderung statt. Wir fahren mit dem Alpbus auf die Alpe Sera und steigen von dort etwa eine Stunde auf.

Die Skulptur ist auch Zielpunkt des dreitägigen ● Land Art-Workshops.

19. August – 10. September 2023
Am Walserkamm zwischen Serajöchle und Pfrondhorn

Vernissage: Samstag, 19. August, 15 Uhr
Abfahrt mit dem Alpbus: Blons, 13 Uhr
Treffpunkt auf der Alpe Sera: 14 Uhr

● Unterwegs | S. 34

Walserherbst / 19

Die Clownin Martha Laschkolnig ist im Rahmen ihrer ● „Jubiläums Post Production“ über den gesamten Festivalzeitraum im Tal unterwegs, um ihre eigens platzierten Briefkästen zu entleeren und bei Begegnungen Erinnerungen aus der Festivalgeschichte zu sammeln. Aber auch während ihrer Amtszeiten (13 – 15 Uhr) auf der Jubiläums POSTalSTATION im Mesnerstall hat Martha gut zu tun. Neben der Annahme und Verteilung von Grußbotschaften und Liebesbriefen auf Postkarten gestaltet sie ein lebendiges, öffentliches Archiv mit Portraits, Momentaufnahmen, Erinnerungen und Geschichten, die mit dem Walserherbst in Verbindung stehen.

Die im Laufe des Festivals immer bunter werdende Collage zeigt, was Publikum und Talbewohner*innen als prägend, inspirierend, verwundernd oder gar störend empfanden. Bitte beachten Sie die Amtszeiten, sollten Sie Postfrau Martha persönlich sprechen wollen.

19. August – 10. September 2023
Donnerstag – Sonntag, 9 – 19 Uhr
Mesnerstall, Buchboden

● Unterwegs | S. 33

Wasser und Mensch
Nature Design Camp
→ Ausstellung



Zauber der Räume
→ Ausstellung



Reich ist man nicht
durch das, was man besitzt,
sondern vielmehr durch das,
was man mit Würde
zu entbehren weiß.
Und es könnte sein,
dass die Menschheit reicher wird,
indem sie ärmer wird,
dass sie gewinnt,
indem sie verliert.

Immanuel Kant

Im Frühling 2023 fand im UNESCO Biosphärenpark Großes Walsertal zum zweiten Mal das Nature Design Camp (NDC) statt, bei dem sich Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Interessierte über die Beziehung zwischen Natur und Mensch austauschten. Im Rahmen des diesjährigen Treffens, das sich dem Thema Gewässer widmete, entstanden eine Ausstellung, ein Kurzfilm und die Publikation „Nature Design Guide (NDG)“. Letzterer versammelt Texte über Wasser im Biosphärenpark Großes Walsertal sowie über Gewässer in der Heimat der internationalen Teilnehmenden.

Die Ausstellung ist jederzeit zugänglich.
Die Initiator*innen laden am 23. August zum Austausch in die Gaststube des Tal/Studio.

Die Sonderausstellung „Zauber der Räume“ im Museum Großes Walsertal zeigt eine atmosphärische Auseinandersetzung mit traditioneller und zeitgenössischer Architektur im Tal.

Rahmenprogramm am 8. September 2023

18 Uhr – Führung

Kuratorin Maya Kleber führt durch die Ausstellung

19 Uhr – Lichtdialog

Die richtige Anwendung von künstlichem Licht beeinflusst maßgeblich unsere Wahrnehmung eines Wohnraums, das Wohlbefinden sowie unsere Leistungsfähigkeit.
Mit: Christina Baumgartner und Rainer Martin, Basic Work | Georg Bechter, Licht | Hanno Burtscher, Lehmhaus Architektur | Bernhard Burtscher, Licht & Wärme

17. August – 10. September 2023

Donnerstag und Sonntag, 14 – 17 Uhr
Freitag und Samstag, 14 – 19 Uhr
Museum Großes Walsertal, Sonntag

jederzeit zugänglich

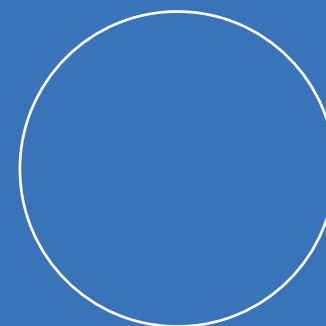
Tal/Studio, St. Gerold (ehemals Johannishof)

Mittwoch, 23. August, 19 Uhr

Gespräch mit dem Nature Design Camp Team

08. September, 18 Uhr

Führung & Lichtdialog



Wirtshaus

Wirtshausgespräche



Der seit 2016 bestehende Wanderkiosk bekommt kulinarischen wie programmatischen Zuwachs. Ein wanderndes Wirtshaus lädt in den Walser Gemeinden Raggal und Blons zum gemeinsamen Kochen, Essen, Diskutieren und Tanzen. Das Wirtin-Paar Stefan Schartlmüller und Anna Sophie Adelt heißt Sie willkommen: zu wechselnden Gerichten, inspirierenden Gesprächspartner*innen sowie zu interaktivem Austausch.

Bei diesen „Wirtshausgesprächen“ gehen die Gastgeber*innen, Referent*innen und Gäste aus unterschiedlichen Blickwinkeln der Frage nach, warum Politik nicht für alle gut funktioniert. Gleichzeitig bietet das Wanderwirtshaus Akteuer*innen politischer Zukunftsmusik eine Bühne.

Stefan Schartlmüller initiiert und kuratiert die mobile Gaststätte. Der ehemalige Wirt des Linzer Lokals „Wirt am Graben“ beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Themen wie Politikreparatur, Gemeingütern, Agrarpolitik und Ernährungssouveränität.

Die Walserherbst-Besucher*innen sind herzlich eingeladen, sich jeweils ab 14 Uhr zwischen Töpfen und Pfannen, mit Messern und Kochlöffeln an der Zubereitung der gemeinsamen Mahlzeiten zu beteiligen und sich auf das Diskussionsprogramm einzustimmen.

Teilhabe ist eine soziale Frage mit Daniela Brodesser



Über Armut wisst ihr nichts – so die Behauptung im längst überfälligen Buch von Daniela Brodesser. Die österreichische Autorin hat selbst mehrere Jahre mit dem absoluten Minimum auskommen müssen und engagiert sich seit langem für eine bessere Sozialpolitik. „Armut“ ist ein ungeschönter Bericht über armutsbedingte Ausgrenzung, Beschämung und Verzweiflung und ihre Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Gemeinsam mit Daniela Brodesser diskutieren die Teilnehmer*innen am „Wirtshausgespräch“ Fragen der politischen Teilhabe. Welche Voraussetzungen braucht es, damit sich wirklich alle in die Gestaltung unserer Lebensumstände einbringen können? Wer nimmt derzeit Anteil am politischen Geschehen? Wer geht wählen? Wer nicht – und warum nicht? Was macht es mit einer Gesellschaft, wenn immer weniger an ihrer Weiterentwicklung teilhaben (können)?

Donnerstag, 24. August, 19 Uhr
Kulturhaus, Raggal

Über Lebensräume und Grundbedürfnisse mit Roland Gruber und Eva Lingg-Grabher



Im Wirtshausgespräch mit Roland Gruber und Eva Lingg-Grabher geht es um die Überwindung einer Profitorientierung, die das Gestalten menschengerechter Räume und sicherer Lebensgrundlagen erschwert.

Roland Gruber ist Vize-Bürgermeister der Kärntner Gemeinde Moosburg und Mit-Gründer des Baukultur-Vereins LandLuft. Er öffnet Räume für partizipative Raumentwicklung und Architektur. Eva Lingg-Grabher ist Sozialraumforscherin und hat aktuell eine Studie zur Weiterentwicklung von interdisziplinären Raumplanungsgremien geleitet. Warum die Raumplanung als Gestalterin unserer gemeinsamen Lebensräume aus den Fugen geraten ist und wie sie im Hinblick auf Partizipation funktionieren könnte, wollen wir an diesem Abend besprechen.

Zum Einstieg in das Gespräch wird der Film ● „Stadt Land Boden“ von Robert Schabus und dem Verein LandLuft gezeigt.

Freitag, 25. August, 17:30 Uhr
Kulturhaus, Raggal

Politik, Engagement und Care-Arbeit mit Janine Bex und Lisa Praeg



Noch immer leisten Frauen den Löwenanteil unbezahlter Care-Arbeit. Noch immer sind Frauen in politischen Gremien in der Minderheit und sehen sich in einem sichtbar höheren Ausmaß Gegenwind und Anfeindungen ausgesetzt. Als die Politikerin Janine Bex im heurigen Frühjahr ihr Kind im Innsbrucker Gemeinderat stillte und dazu milchförderndes alkoholfreies Bier trank, eskalierte der Sitzungssaal. Gemeinsam mit ihr und Lisa Praeg, der Mit-Initiatorin des Vorarlberger Bürger*innen-Rats, wollen wir das Thema „Care-Arbeit und Vereinbarkeit“ diskutieren.

Donnerstag, 31. August, 19 Uhr
Gasthaus Falva, Blons

Politische Prozesse als Gemeingut verstehen

mit Hildegard Burtscher
und Peter Bussjäger



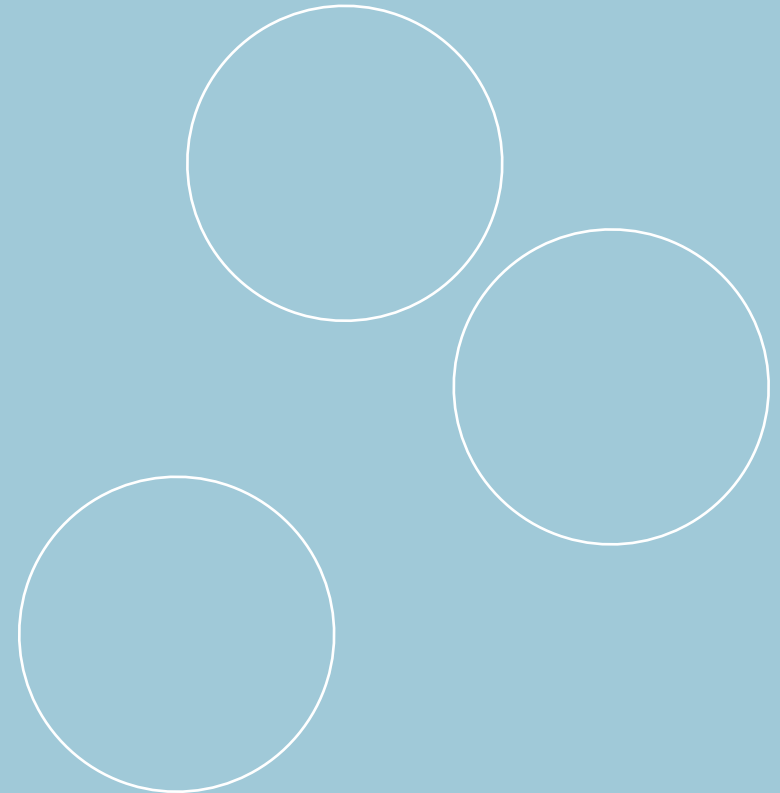
Walsertierbst / 24

Ein kleiner Blick zurück: 2019 erklärte der Verfassungsgerichtshof die Umwidmung eines Grundstücks in Ludesch für nichtig. Die Parzelle mit bestem Ackerboden hätte für eine Betriebserweiterung versiegelt werden sollen. Der eskalierende Streit wurde inzwischen mithilfe einer österreichischen Lösung beigelegt. Allerdings bleiben grundlegende Fragen zum bestehenden „demokratischen Prinzip“ offen. Ihnen geht das Wirtshausgespräch mit dem bekannten Rechtswissenschaftler Dr. Peter Bussjäger (Universität Innsbruck) sowie mit Hildegard Burtscher, Mitglied des Vorarlberger Naturschutzrates und der Initiative Ludesch, nach. Anhand des Beispiels aus Ludesch steht die demokratische Weiterentwicklung politischer Strukturen zur Diskussion.

Samstag, 02. September, 17 Uhr
Gasthaus Falva, Blons

Es gibt keine Grenzen,
weder für Gedanken,
noch für Gefühle.
Es ist die Angst,
die immer Grenzen setzt.

Ingmar Bergman



Walsertierbst / 25

Film, Hörspiel

Stadt Land Boden → Dokumentarfilm

Robert Schabus, Österreich 2023, 48 min



Der Blonser Engel → Animationsfilm

Wolfgang Tschallener, Österreich 2021, 16 min



Dieser Film ist ein Geschenk → Dokumentarfilm

Anja Salomonowitz, Österreich 2019, 72 min



Wurlitzergassen 22, Zwozl Zwozl → Hörspiel unterm Dach

mit Maria Hofstätter und Gerti Drassl



Täglich gehen in Österreich durchschnittlich 11,3 Hektar – das sind rund 16 Fußballfelder – an biologisch produktivem Boden verloren. Dieser Verbrauch ist mehr als viermal höher als das offizielle Nachhaltigkeitsziel. Es braucht dringend ein Umdenken und Umlenken. Mancherorts haben engagierte Menschen bereits damit begonnen und gehen mit gutem Beispiel voran. Filmemacher Robert Schabus besucht die Gemeinden Feldkirch, Göfis, Mödling, Moosburg, Oberdrauburg, Thalgau und Trofaiach und trifft dabei Akteure aus Verwaltung und Politik und Bürger*innen, die ihr Lebensumfeld aktiv mitgestalten. Sie zeigen, wie ein verantwortungsvoller, zukunftstauglicher Umgang mit den wenigen Flächen, die uns noch zur Verfügung stehen, aussehen kann.

Anschließend: ● Wirtshausgespräch „Über Lebensräume und Grundbedürfnisse“ mit Roland Gruber und Eva Lingg-Grabher

Freitag, 25. August, 16 Uhr
Kulturhaus, Raggal

● Wirtshaus | S. 23

Dieser 16-minütige Einzelbild-Animationsfilm über Vorarlbergs größte Katastrophe und gleichzeitig größte Suchaktion entstand in mehr als 10.000 handgezeichneten Bildern von Wolfgang Tschallener. Die Geschichte von Albert steht stellvertretend für all die stillen Helden des Lawinenwinters 1954 in Blons, die selbstlos anderen Menschen in ihrer Not beistanden.

Albert Dünser aus Blons-Hinteregg erlebt als 20-Jähriger die tragischen Stunden beider todbringenden Lawinen. Trotz des Schmerzes über den Verlust seiner Familie hilft der „Blonser Engel“ unermüdlich anderen Menschen in Not.

Die eigens komponierte Filmmusik stammt von Karlheinz Podgornik.

Auch die Ausstellung ● „bettfederleicht tief unten im Schnee“ setzt sich mit dem dramatischen Ereignis auseinander, das sich 2024 zum 70. Mal jährt.

Mittwoch, 30. August, 18 Uhr
Freiraum, Blons

● Ausstellungen, Installationen | S. 18

Der heute in Wien lebende Schweizer Daniel Spoerri zählt neben Yves Klein zu den Mitbegründern des Nouveau Réalisme, gilt als Erfinder der Eat-Art und ist bekannt für seine Objektkunst mit weggeworfenen Gegenständen. Filmemacherin Anja Salomonowitz bedankt sich bei Spoerri mit diesem filmischen Portrait. Er hat ihr eine Assemblage geschenkt, die ein Porzellanherz ihres verstorbenen Vaters beinhaltet. Oskar, der Sohn von Anja Salomonowitz, interagiert im Film mit Spoerri und wiederholt beherzt dessen Gedanken über den ständigen Kreislauf der Dinge. Spoerris Vater wurde im Holocaust ermordet. Das Verschwinden prägte sein Leben. In seinen Werken, meint er, verschwinden die am Flohmarkt gefundenen Dinge nicht mehr. Spoerri hat das Leben für einen Moment eingefangen.

Die Ausstellung ● „Bild zum Sonntag“ von Silke Eggli und Daniel Spoerri ist an diesem Tag vor und nach der Filmvorführung geöffnet.

Mittwoch, 30. August, 19 Uhr
Freiraum, Blons

● Ausstellungen, Installationen | S. 17

Seit Ewigkeiten führen die alt gewordene Annamirl und ihr noch viel älterer Papagei Gogol ein Zusammenleben, das von Zank und Zuneigung gleichermaßen geprägt ist, von Erinnerungen an bessere und auch härtere Zeiten, als man noch in der Wurlitzergassen 22 gelebt hat. So wird im Hörspiel eine ungewöhnliche Lebensbilanz gezogen, die Autor Felix Mitterer bald humorvoll, bald mit bitteren Untertönen versehen hat.

Stimme: Maria Hofstätter (Mirl) und Gerti Drassl (Gogol) | Autor: Felix Mitterer | Regie: Martin Sailer | Musik: Andreas Schiffer | Produktion: ORF Tirol, 2021 (Neuproduktion) | Hörspieldauer: 49 Minuten

Freitag, 01. September, 16 und 18 Uhr
Samstag, 02. September, 16 Uhr
Sonntag, 03. September, 11 und 15 Uhr
Jenny Haus, Blons

Alpenland

→ Dokumentarfilm

Robert Schabus, Österreich 2022,
90 min, OmdU



Volker Gerlings Daumenkino

→ Zwischen Fotografie, Film und Performance



Märzengrund

→ Spielfilm

Adrian Goiginger, Österreich 2021, 110 min



Loriots große Trickfilmrevue

→ Animationsfilm

Peter Geyer, Lorient, Deutschland 2023, 79 min



Die Alpen sind Lebensraum für 13 Millionen Menschen in acht Ländern. Deren Sprachen, Dialekte und Lebensweisen bilden die kulturelle Vielfalt dieser einzigartigen Region. Robert Schabus begibt sich in seinem Kinodokumentarfilm „Alpenland“ mit großer Empathie und genauem Blick auf eine Reise zu Bergbauernhöfen in Österreich, kleinen Manufakturen im Dorf Premiana in Italien oder in bekannte Wintersportzentren wie Méribel in Frankreich und Garmisch-Partenkirchen in Bayern. „Alpenland“ erzählt von Menschen, deren Lebensperspektiven zwischen Ökonomie und Ökologie gegensätzlicher nicht sein könnten – und die trotz schwieriger Bedingungen eine tiefe Beziehung zu ihrer Heimat haben.

Special Mention: UNESCO World Heritage Dolomites Award, Trento Film Festival (2022) | Großer Preis der Stadt Tegernsee, Bergfilm-Festival Tegernsee (2022) | Nominierung „Beste Kamera“, Österreichischer Filmpreis (2023)

Donnerstag 07. September, 18 Uhr
Vereinshaus, Marul

Volker Gerlings Bühnenvorstellungen sind legendär. Mit seinem Daumenkino wurde er bereits in 30 Länder auf vier Kontinenten eingeladen und erhielt 2015 beim „Edinburgh Festival Fringe“ den renommierten „Total Theater Award“.

Volker Gerling projiziert seine Daumenkinos an die Leinwand und erzählt die Geschichten jener Menschen, die er auf seinen langen Wanderungen fotografieren durfte. In seinen Vorführungen entsteht eine leichtfüßige und tiefsinnige Reflexion über die Flüchtigkeit des Moments und die Bedeutung der menschlichen Begegnung.

Es ist gut möglich, dass Ihnen Volker Gerling öfter über den Weg läuft. Bereits Anfang Mai startete er in Berlin seine „Wanderschaft“, um rechtzeitig zu Festivalbeginn im Großen Walsertal anzukommen.

Donnerstag, 07. September, 20 Uhr
Vereinshaus, Marul

Elias ist ein ausgezeichnete Schüler und Sohn des reichsten Großbauern im Zillertal. Bald soll er den Hof übernehmen. Doch er will ein anderes Leben führen. Eines Tages Ende der 1960er Jahre trifft er eine Entscheidung: Er verzichtet auf sein Erbe und geht allen Widerständen zum Trotz in die einsame Wildnis der Berge – zunächst auf die Hochalm „Märzengrund“ und schließlich noch weiter hinauf, bis weit über die Baumgrenze. Hier endlich findet Elias das, wonach er sich unten im Tal immer gesehnt hat: Die bedingungslose Freiheit. Basierend auf dem gleichnamigen Theaterstück von Felix Mitterer erzählt Adrian Goigingers berührendes Drama „Märzengrund“ die Geschichte eines jungen Mannes, der sich einer auf Geld und Besitz fokussierten Gesellschaft radikal verweigert.

Ausgezeichnet mit dem Preis des Landes Südtirol beim Filmfestival Bozen (2022)

Freitag, 08. September, 20 Uhr
Vereinshaus, Marul

Zwei Herren im Bad, ein sprechender Hund, die Tücken eines Fernsehens oder ein zu hart gekochtes Frühstücksei. Die Figuren und Szenen aus Loriots Trickfilmen begleiten und erfreuen uns seit mehr als fünf Jahrzehnten. „Loriots große Trickfilmrevue“ präsentiert nun sein gesammeltes Trickfilmwerk in neuem Glanz, erstmals als Kinofilm und in 4K-Bildaufnahme. Ein urkomischer Streifzug mit 31 Trickfilmklassikern, die jetzt in noch nie gesehener Brillanz auf der großen Leinwand neu erlebt werden können. Eine einzigartige Wiederbegegnung mit Lorient!

Samstag, 09. September, 17 Uhr
Vereinshaus, Marul

Matter Out of Place

→ Dokumentarfilm

Nikolaus Geyrhalter, Österreich 2022, 106 min



Waiserherbst / 30

Müll an den Stränden, Müll auf den Bergen. Im Dschungel und in der Wüste. Am Meeresgrund und tief unter der Erde. „Matter Out of Place“ ist ein Film über unsere Abfälle in unterschiedlichen Formen und Dimensionen – vom ganzen Autowrack bis hin zu winzigen Kunststoffpartikeln. Nikolaus Geyrhalter folgt dem Müll quer über den Planeten und zeigt dabei das ewige Ringen der Menschen, dieser Unmengen Abfall Herr zu werden.

Pardo Verde WWF Award, Locarno Film Festival, Concorso internazionale [2022] | Beste Regie – Más Allá Competition, Black Canvas Festival de Cine Contemporáneo, México [2022] | Best feature length documentary, Festival dei Popoli Florenz [2022]

Samstag, 09. September, 20 Uhr

Vereinshaus, Marul

Gar nichts tun,
das ist die allerschwierigste
Beschäftigung
und zugleich diejenige,
die am meisten Geist
voraussetzt.

Oskar Wilde



Unterwegs

Waiserherbst / 31

Unterwegs im Tal

Ungewöhnliche Begegnungen mit Kunst und Künstler*innen, an ungewöhnlichen Orten sind mittlerweile Teil der Walserherbst-DNA. Niemand ist während der Festivalwochen davor gefeit, irgendwo im Großen Walsertal Zeugin und Zeuge staunenswerter Ereignisse zu werden.

So läuft Ihnen möglicherweise eine freundliche Person über den Weg und bittet Sie, Ihre Walserherbst-Erinnerungen oder Grußkarten an alle Welt in den Postkästen auf ihrem Rücken zu werfen. Vielleicht verwickelt Sie auch ein weitgereister Mann in ein Gespräch und zeigt Ihnen seinen Bauchladen voll selbst produzierter Daumenkinos. Oder Sie werden herzlich eingeladen, Künstler*innen ein Stück Weges auf ihren Wanderungen durchs Tal zu begleiten. Versprochen, Sie werden es nicht bereuen!

Volker Gerling → Wanderschaft

800 Kilometer von Berlin ins Große Walsertal



Am 2. Mai 2023 machte sich Volker Gerling zu Fuß auf den Weg von Berlin ins Große Walsertal. Mit seinen Daumenkinos im Bauchladen trifft der Künstler zu Festivalbeginn im Tal ein und wird Ihnen während des Walserherbst möglicherweise öfter begegnen. Seit über 20 Jahren führt Gerling seine Daumenkinos auf langen Wanderreisen mit sich und lernt dadurch zufällig neue Protagonist*innen kennen. Das Überwinden weiter Strecken zu Fuß, die damit verbundene Langsamkeit und die Kontaktaufnahme mit Menschen über bereits bestehende Arbeiten sind wesentliche Bestandteile seiner Werke.

Lassen Sie sich Volker ● Gerlings Daumenkino, ein Bühnenabend mit Momentaufnahmen von seiner Wanderschaft, nicht entgehen.

17. August – 10. September 2023
im Tal

● Film, Hörspiel | S. 28

Jubiläums Post Production → Performance

mit Martha Laschkolnig



Martha Laschkolnig ist schon seit einigen Jahren eine nicht zu übersehende Figur. Während des Festivals bewegt sie sich ohne Scheu durchs Große Walsertal, schließt Freundschaften fürs Leben, hilft spontan beim Heuen, Schindeln, Misten, macht Theater und bespielt Orte im ganzen Tal.

Im heurigen Jubiläumsjahr geht sie einer besonderen Aufgabe nach. Mit drei stationierten Postkästen und einer Postkraxn auf zwei Beinen sammelt Martha Erinnerungen an vergangene Walserherbst-Ausgaben. Zudem verteilt Martha auch gerne Ihre private Post im Tal oder hilft beim Versenden von Ansichtskarten.

Standorte der Postkästen: Raggal, Blons, POSTalSTATION und Marthas Rücken

Der Inhalt wird sorgsam dem lebendigen, öffentlichen Archiv in der ● Jubiläums POSTalSTATION in Buchboden hinzugefügt.

17. August – 10. September 2023
im Tal

● Ausstellungen, Installationen | S. 19

Labom: Unterwegs in die Stille → Eremitage

Naturerlebnis hoch über Raggal



Das Künstlerkollektiv AO& schuf im Rahmen des Walserherbst 2008 den Naturraum Labom auf 1.000 Metern Seehöhe. Während des heurigen Festivals können Interessierte die Eremitage Labom allein oder zu zweit für ein bis zwei Tage bewohnen. Nach einer Anmeldung beim Festivalbüro begleiten wir Sie gerne zu Ihrer Einsiedelei unter freiem Himmel. Die Grundausstattung mit einem einfachen Bett, Decken, Koch- und Feuerstelle sowie einer Sitzgelegenheit ist vorhanden.

18. August – 10. September 2023

Weitere Infos zu Ihrem Aufenthalt und Anmeldung: office@walserherbst.at oder +43 699 106 162 51

Marthas Quellensuche

→ Wanderung

mit Clownfrau Martha Labil



Land Art entlang des Walserkamms → Workshop/Wanderung

mit Matthias Würfel,
Architekt und Landschaftskünstler



Walserherbst / 34

Die Suche nach der Quelle des Lutzbachs mit Martha Labil beginnt schon bei der Fahrt im Alpbüs auf die Metzger Tobel Alpe. Dort angekommen, nimmt Clownfrau Martha Labil Witterung auf, setzt ein linkes Bein vor das andere, um mit viel Glück dem Ursprung der Quelle auf die Spur zu kommen. Es soll angeblich mehr als eine sein, die imposant als kleiner Wasserfall dem Bergmassiv entspringt.

Wanderungen mit Martha sind stets voller Überraschungen, Aufgaben, schräger Einlagen, spontaner Geschicklichkeitsübungen, Einblicke, Ausblicke und lachender Momente.

Mitzubringen: festes Schuhwerk, Jause, Sonnenschutz, Erinnerungen

Sonntag, 20. August, 13 Uhr

Treffpunkt: POSTalSTATION, Buchboden

Reservierung erforderlich.

„Möglichst lange oben bleiben“ – so lautet das Motto von Matthias Würfel für die Kunstwanderung am Walserkamm. Der Land Art Wanderworkshop mit zwei Übernachtungen lädt dazu ein, sich aktiv und künstlerisch mit der inspirierenden Naturlandschaft des Großen Walsertales auseinanderzusetzen. Die örtlichen Gegebenheiten werden zum Ausgangspunkt für minimalistische Gestaltungsideen und führen zu flüchtigen, künstlerischen Spuren in der Bergwelt. Im Vordergrund steht das Experimentieren mit den Elementen der Landschaft im Zusammenwirken der Natureinflüsse. Der Besuch von Matthias Würfels Skulptur ● „Metamorphose Walserkamm“, gebaut aus Balken eines verfallenen Alpgebäudes, ist Teil der Wanderung. Übernachtet wird in Hütten und Alpen entlang der Route.

25. August – 27. August 2023

Treffpunkt: Thüringerberg, 13 Uhr

Details und Anmeldung: walserherbst.at

● Ausstellungen, Installationen | S. 19

Man muss die Welt
nicht verstehen,
man muss sich
nur darin zurechtfinden.

Albert Einstein

Walserherbst / 35

Vielfalt

Ein Brocki fürs Walsertal → Flohmarktladen im Gemsle

Ein Projekt des Sozialausschuss Blons



Das heutige Gemsle zählte über Jahrhunderte zu den bedeutendsten Gaststätten des Tales. Anfang der 2000er Jahre erfolgte die Schließung und 2012 eine temporäre Wiederbelebung durch den Walserherbst und das Kollektiv A0&.

Heute ist das Gemsle wieder so etwas wie ein Wirtschaftszentrum im Tal, allerdings für Gebrauchsgüter. Jeden Freitagnachmittag von April bis Oktober verwandelt es sich in einen Flohmarktladen und es duftet auch wieder nach Kaffee und Kuchen in der schönen Gaststube. Analog zur Idee der Brockenhäuser, auch Brocki genannt, geben Bürger*innen nicht gebrauchte Waren kostenlos an den Sozialfond ab. Dieser unterstützt damit bedürftige Stellen und Gemeinwohlprojekte im Tal.

Während des Walserherbst hat das Gemsle bis 23 Uhr geöffnet. Abends gibt's Musik von Schallplatten und eine kleine Karte mit köstlichen Speisen.

**Freitag, 18. / 25. August
und 01. / 08. September**
jeweils 14 – 23 Uhr
Gemsle, Garsella

Lange Tafel am Dorfplatz → Begegnungen mit Genuss und Musik



Schon Nestroy sagte: „Die schönste Gegend ist ein gedeckter Tisch“. Nehmen Sie Platz an unserer langen Tafel.

Aufgewartet wird mit einer Speise nach Walser Rezeptur, begleitet von einem Glas Wein und frisch gebackenem Brot. Genießen Sie das gemeinsame Essen in einer großen Gemeinschaft.

Eine Tischmusik wird sich jedenfalls auch noch dazugesellen.

Eintopf, Brot, Wein und Wasser wird zum Preis von 12,- Euro aufgetischt. Bei Schlechtwetter findet das Tafeln indoor statt.

Sonntag, 27. August, 12 – 14 Uhr
Dorfplatz, Raggal
Sonntag, 03. September, 12 – 14 Uhr
Dorfplatz, Blons

Eisen-Schmiede-Werkstatt → Offene Werkstatt

mit Christa Keller



Das Schmieden verbindet das handwerkliche Tun mit den Elementen: Im Feuer kommt der Stahl zum Glühen. Ohne Luft kann unser Feuer nicht atmen. Wasser ist zum Abkühlen und Härten unerlässlich. Die Erde schenkt uns den Stahl und die Kohle.

In der mobilen Schmiede von Christa Keller können die Walserherbst-Gäste in dieses elementare Handwerk eintauchen. Sie dürfen selbst einen kleinen Ketten- oder Schlüsselanhänger oder einen Nussknacker schmieden. Alle Interessierten ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen, zwischen 10 und 18 Uhr mit dem Schmiedewerkzeug zu arbeiten.

01. – 03. September 2023
Freitag – Sonntag, 11 – 18 Uhr
Dorfplatz, Blons

Sardisches Fest → mit Musik und Hirtenküche



Unsere Gäste, die sardischen Hirten, bringen nicht nur ihre traditionelle ● Gesangkunst „Canto a Tenore“ dar. Sie laden auch zu einem Fest wie es in ihren sardischen Dörfern stattfindet. Die singenden Hirten verwöhnen mit kulinarischen Traditionen der Hirtenküche, die für ihre rustikalen und herzhaften Gerichte bekannt ist. Sie ist eng mit der ländlichen Lebensweise und den Ressourcen Sardinien verbunden. Nicht nur die hochwertigen Zutaten sind mit den Hirten über das Meer gereist, sondern auch das Holz der „pino nero“. Diese Schwarzkiefer verleiht den Gerichten sowie dem „Pane carasau“, dem traditionellen Hirtenbrot, das über dem offenen Feuer zubereitet wird, eine ganz spezielle Note. Dazu wird Cannonau, der „Wein der Hundertjährigen“, gereicht und den Gesängen der Hirten gelauscht.

Mittwoch, 06. September, 18 Uhr
Gasthaus Seewaldsee, Fontanella
Reservierung erforderlich.

● Musik, Tanz | S. 10

I.C.E. * In Case of Emergency

→ Kunstresidenz

Internationales Kunstprojekt
auf der Ruine Blumenegg



Together otherwise – Gemeinsam anders

→ Kurzfilme
und Podiumsdiskussion

Das Kunstkollektiv „Sympoietic Society“ sieht im Schmelzen und Schwinden von Gletschern einen akuten Notfall. Es fordert dazu auf, über den Menschen als Zentrum allen Seins hinwegzudenken.

Das Projekt „I.C.E. * In Case of Emergency“ findet nach Kunstresidenzen in Finnland und Italien im Biosphärenpark Großes Walsertal seinen Abschluss. Ein Jahr lang forschte und experimentierte das Kunstkollektiv mit Gewässern, Gletschern und lokalen Gemeinschaften.

In Zusammenarbeit mit dem Walserherbst finden auf der Burgruine Blumenegg Workshops, Performances, Lagerfeuergespräche sowie Kunst- und Wissenschaftsvorträge mit Expert*innen statt. „I.C.E.“ gipfelt am 09. September in einer Kunstwanderung mit Gletscherzeremonie, um den aussterbenden Gletscher der Roten Wand zu würdigen und Abschied zu nehmen.

05. – 10. September 2023

Kulturraum Ruine Blumenegg, Thüringerberg

Alle Infos zum Programm unter:

www.incaseofemergency.earth

Alle Veranstaltungen in englischer Sprache.

Expert*innen unterschiedlichster Disziplinen diskutieren über Klimamaßnahmen zur Unterstützung der Gletscher und Instrumente, die für einen radikalen Wandel in Kunst, Wissenschaft und Aktivismus stehen. Zur Einführung präsentiert das veranstaltende Kollektiv „Sympoietic Society“ Clips und Kurzfilme von Kunstprojekten, um im Anschluss mit den Expert*innen über die Rolle der Kunst und des Klimaschutzes in einer Zeit der Zerstörung des Permafrostes zu sprechen.

Gäste: Alexander Luger, Alpinist | Anna Weber, UNESCO Biosphärenpark Großes Walsertal | Eugen Fulterer, Walserherbst Festival | Dr. Gerd Estermann, Naturschützer | Dr. Brigitte Reutz, ETH Zürich | Günther Groß, Glaziologe.

Donnerstag, 07. September, 17 – 20 Uhr

Kulturraum Ruine Blumenegg, Thüringerberg

Lutzschwefelbad

→ Vergnügliche Badekultur
in puristischer Architektur



Das Lutzschwefelbad befindet sich am Ufer des tosenden Lutzbaches, unweit vom Dorf Buchboden. Die Besucher*innen können hier drei unterschiedliche Wasserqualitäten erfahren: eine der stärksten Schwefelquellen Österreichs als Trinkbrunnen und Tauchbad sowie ein freiliegendes Becken, welches auf 40 Grad und mit ständigem Frischwasserzufluss erwärmt wird. Die in puristischer Architektur gefasste Schwefelbad-Oase mitsamt seinen Liegeflächen wird mit einem Holzofen beheizt.

Im Jahr 2012 knüpfte der Walserherbst mit der Eröffnung des Lutzschwefelbads nachhaltig an die bestehende Kurtradition des Großen Walsertals an. Idee und Umsetzung stammen von Architekt Martin Mackowitz und dem Künstlerkollektiv AO&. Von Mai bis Oktober sorgt der Verein Wassertal für heilsames, wärmendes Badeerlebnis inmitten der Natur.

Badezeiten August/September:

11. – 15. und 25. – 27. August

01. – 03. und 08. – 10. September

Infos & Buchung: www.wassertal.at /

info@wassertal.at

Kosten: € 230,- für einen Badeabend

für eine Gruppe von bis zu 12 Personen

Herzlichen Dank!

Bedanken möchten wir uns zuerst und vor allem bei den vielen Walser*innen, für deren namentliche Nennung wir hier zu wenig Platz hätten. Sie alle haben durch ihre ganz persönliche und individuelle Mithilfe dieses Festival und das Tal bereichert.

Unser Festivalteam seit 2004

Festivalleitung: Dietmar Nigsch & Sieglinde Müller-Eberhart (2004 – 2008) | Dietmar Nigsch (2010 – 2016) | seit 2018 Dietmar Nigsch und Eugen Fulterer. **Kurator*innen:** Wolfgang Steiningner, Film (2004 – 2018) | Evelyn Fink-Mennel, Musik (seit 2004).

Technische Betreuung/Leitung: Gerhard Grasböck (2008 – 2010) | Hannes Maier (2012 – 2014) | Manfred Walser (2016) | Martin Beck (seit 2018). **Koordination/Organisation:** Michael Mäser (2008 – 2012) | Dominik Bickel (2014 – 2016) | Günter Fulterer (2021 – 2022).

Redaktion & PR: die jungs kommunikation (seit 2006). **Graphik & Design:** Hund & Katz Production (2004 – 2006) | Mihai Mitrea, sketo design (2008 – 2018) | Kaleido, Büro für Gestaltung (seit 2020). **Festivalbüro:** Sandra Bra | Lisa Bickel | Paula Pfister | Julia Kohler | Lena Schwarzmann | Melissa Hiebelier (2008 – 2022). **Praktikant*innen:** Heidi Mackowitz | Marlies Dobler | Nikolaus Gohm | Ingo Türtscher | Marlena Kaufmann | Naemie Domig | Nathalie Obexer | Burtscher Gerda | Sedan Seyhmus.

Kooperationspartner*innen

Gerold Amann, Musikprojekte | AO& Kollektiv | Verein Wassertal | Ortsbäuerinnen Großwalsertal | Museum Großes Walsertal | Martin Mackowitz, Architektur | Projekttheater Vorarlberg | Verein Burgfreunde | Team BSP und REGIO Großes Walsertal | Stein-Seilbahn Sonntag | Alchemilla Kräuterfrauen | Fotoklub Sonntag | Kunstmuseum Liechtenstein | Ö1 Club | Verkehrsverbund Vorarlberg | Energieteam Walsertal | Team Dorfgasthaus Falva | Sozialausschuss Blons | Offene Jugendarbeit GWT | Scheune Lehen, St. Gerold | St. Gerolder Werkstätten | Internationale Vereinigung für Walsertum | Vorarlberger Walservereinigung

Förderer



Hauptsponsoren



Förderer / Partner



Festivalbüro und Reservierungen

Faschinastraße 48, 6723 Blons
+43 699 106 162 51
www.walserherbst.at
office@walserherbst.at

Pressekontakt

die jungs kommunikation
+43 664 530 86 65, +43 699 100 880 57
www.diejungs.at, office@diejungs.at

Kooperationspartner

Dorfgasthaus Falva
Kulturraum Raggal
REGIO & BSP Großes Walsertal
Sozialausschuss Blons
Verein Wassertal
Kulturraum Ruine Blumenegg
Sabine + Xaver Gorumet Manufaktur

Walserherbst Team

Dietmar Nigsch | Festivalleitung
Eugen Fulterer | Co-Festivalleitung
Evelyn Fink-Mennel | Musikkuratorin
Martin Beck | Technische Betreuung, Leitung
Jonas Noventa | Technischer Mitarbeiter
Annabell Vallazza | Festivalbüro
Kaleido | Grafik & Design
die jungs kommunikation | Redaktion & PR
Karl Tschavoll, ländle.io | Webservices & Hosting

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Walserherbst Festival
Faschina Straße 48, 6723 Blons

Druck | Druckerei Thurnher, Rankweil

Fotocredits

Eröffnung

(S. 04) Julian Sartorius | Matthias Günter, Rheingold Quartett | Lukas Rüdiger

Musik/Tanz

(S. 06/07 v.l.n.r.) Baschinger Trio | Dora Neubacher, Karl Ritter | Lukas Beck, Radix Musikwerkstatt | Hefti impressions
(S. 08/09 v.l.n.r.) Astrid Alexandre | Yanick Bürkli, Helga Pedross | Margartha Broich, Heidelinde Gratzl | Anna Stöcher, Mit-Tanzen | bewegungsmelder, TubAffinity | Markus Lackinger
(S. 10 v.l.n.r.) Tenores di Thiesi, Musikantendorf Fontanella | Walserherbst

Film, Literatur, Theater

(S. 12/13, v.l.n.r.) Garsella | Dorothea Fruehwirt, Groschenrock, Jenny Haus | Walserherbst, Verena Vondrak | Theater Ole
(S. 14) Reinhold Moritz | Alexander Dirninger

Ausstellungen, Installationen

(S. 16/17, v.l.n.r.) Nikolaus Walter, Heidi Comploj | Monika Bischof, Daniel Spoerri | Eggl/Spoerri,
(S. 18/19, v.l.n.r.)

Sarah Schneider, Sara Lunden | Armin Furlan, Matthias Würfel, Martha Laschkolnig | Andreas Gaßner
(S. 20/21, v.l.n.r.) Nature Design Camp | Stefan Kraupner, Earthman Base Fontanella | Magdalena Türtscher

Wirtshaus

(S. 22, v.l.n.r.) Stefan Schartlmüller & Anna Sophie Adelt, Daniela Brodesser | Christopher Glanzl, Eva Lingg-Grabher | raumlink.at, Roland Gruber | Lars Landmann, Jeanine Bex | Innsbrucker Gruene, Lisa Praeg | Max Lichtenberg
(S. 24, v.l.n.r.) Hildegard Burtscher, Peter Bussjäger | Liechtenstein Institut

Film, Hörspiel

(S. 26/27, v.l.n.r.) Stadt Land Boden | Filmstill, Blonser Engel | Wolfgang Tschallener, Dieser Film ist ein Geschenk | Filmstill, Maria Hofstätter | Hans Kogler, Gerti Drassl | Volker Schmidt
(S. 28/29, v.l.n.r.) Alpenland | Filmstill, Volker Gerling, Märzengrund | Filmstill, Lorient | Filmstill
(S. 30) Matter Out of place | Filmstill

Unterwegs

(S. 32/33, v.l.n.r.) Volker Gerling, Martha Laschkolnig, Labom | AO&
(S. 34) Lutzquelle | Walserherbst, Matthias Würfel | Andreas Gassner

Vielfalt

(S. 36/37, v.l.n.r.) Gemsle | Maya Kleber, Lange Tafel | Walserherbst, Schmiedewerkstatt | Christa Keller, Tre Pastori Sardi
(S. 38/39, v.l.n.r.) Sympoietic Society, Lutzschwefelbad | Christine Klenovec

Programmübersicht

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Preis	Ort	Seite
17. August	20 Uhr	● Festivalleröffnung mit Julian Sartorius und Rheingold Quartett		Thüringerberg, Gasthof Sonne	4
18. August	16 – 21 Uhr	● Vernissagenfahrt – Mit dem Bus zu den Ausstellungen		Thüringerberg, Dorfplatz	16
18. August	14 – 23 Uhr	● Ein Brocki fürs Walsertal Flohmarktladen		Garsella, Gasthaus Gemsle	36
19. August	15 Uhr	● Vernissage Land Art Matthias Würfel	Freier Beitrag	Treffpunkt: Alpe Sera [14 Uhr]	19
19. August	20 Uhr	● Diatonische Expeditionen Baschinger Trio	22,- / 18,-	Blons, Freiraum	6
20. August	13 Uhr	● Marthas Quellensuche Wanderung	Freier Beitrag	Buchboden, POSTalSTATION	34
20. August	19 Uhr	● Klingende Kirche Soundritual	26,- / 22,-	St. Gerold, Propsteikirche	7
23. August	19 Uhr	● Nature Design Camp Gespräch		St. Gerold, Tal/Studio	20
23. August	20 Uhr	● Radix Musikwerkstatt Abschlussfest		Raggal, Dorfplatz	7
24. August	19 Uhr	● Wirtshausgespräche: Teilhabe ist eine soziale Frage		Raggal, Kulturhaus	22
25. August	14 – 23 Uhr	● Ein Brocki fürs Walsertal Flohmarktladen		Garsella, Gasthaus Gemsle	36
25. August	16 Uhr	● Stadt Land Boden Dokumentarfilm		Raggal, Kulturhaus	26
25. August	17:30 Uhr	● Wirtshausgespräche: Über Lebensräume und Grundbedürfnisse		Raggal, Kulturhaus	23
25. August	20:30 Uhr	● Astrid Alexandre Solokonzert	22,- / 18,-	Raggal, Kulturhaus	8
26. August	17 Uhr	● Rätoromanische Flurnamen des Großen Walsertales Buchpräsentation		Raggal, Kulturhaus	12
26. August	20 Uhr	● Bertolt Brecht – Flüchtlingsgespräche Literatur & Musik	22,- / 18,-	Raggal, Kulturhaus	12
26. August	22 Uhr	● Groschenrock Musikalisches Wirtshaus	Freier Beitrag	Ragga, Kulturhaus	12
27. August	12 – 14 Uhr	● Lange Tafel am Dorfplatz	12,-	Raggal, Dorfplatz	36
27. August	19 Uhr	● Klingende Kirche Dantes Göttliche Komödie	26,- / 22,-	Marul, Bergkirche	8
30. August	18 Uhr	● Der Blonser Engel Animationsfilm		Freiraum, Blons	26
30. August	19 Uhr	● Dieser Film ist ein Geschenk Dokumentarfilm	10,- / 8,-	Freiraum, Blons	27
31. August	19 Uhr	● Wirtshausgespräche: Politik, Engagement und Care – Arbeit		Gasthaus Falva	23
01. September	14 – 23 Uhr	● Ein Brocki fürs Walsertal Flohmarktladen		Garsella, Gasthaus Gemsle	36
01. September	16 Uhr & 18 Uhr	● Wurlitzergassen 22 Hörspiel unterm Dach		Blons, Jenny Haus	27
01. September	19 Uhr	● Mit-Tanzen on Tour Musik & Tanz	Freier Beitrag	Dorfplatz, Blons	9
02. September	11 – 18 Uhr	● Überraschung über Überraschung! Performance	10 Cent / Min.	Jenny Haus, Blons	13
02. September	16 Uhr	● Wurlitzergassen 22 Hörspiel unterm Dach		Blons, Jenny Haus	27
02. September	17 Uhr	● Wirtshausgespräche: Politische Prozesse als Gemeingut verstehen		Gasthaus Falva, Blons	24
02. September	19 Uhr	● Donna Quichotte Theater	22,- / 18,-	Freiraum, Blons	13
02. September	20:30 Uhr	● TubAffinity Musik & Kabarett	15,- / 12,-	Gasthaus Falva, Blons	9
03. September	11 – 18 Uhr	● Überraschung über Überraschung! Performance	10 Cent / Min.	Jenny Haus, Blons	13
03. September	12 – 14 Uhr	● Lange Tafel am Dorfplatz	12,-	Blons, Dorfplatz	36

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Preis	Ort	Seite
03. September	11 & 15 Uhr	● Wurlitzergassen 22 Hörspiel unterm Dach		Blons, Jenny Haus	27
03. September	19 Uhr	● Klingende Kirche Tenores di Thiesi & Tre Pastori Sardi	26,- / 22,-	Bergkirche, Damüls	10
06. September	18 Uhr	● Sardisches Fest Musik und Hirtenküche	42,-	Gasthaus Seewaldsee, Fontanella	37
07. September	17 – 20 Uhr	● I.C.E.: Together Otherwise – Gemeinsam anders Kurzfilme und Podiumsdiskussion		Kulturraum Ruine Blumenegg, Thüringerberg	38
07. September	18 Uhr	● Alpenland Dokumentarfilm	10,- / 8,-	Vereinshaus, Marul	28
07. September	20 Uhr	● Volker Gerlings Daumenkino Fotografie, Film, Performance	10,- / 8,-	Vereinshaus, Marul	28
08. September	14 – 23 Uhr	● Ein Brocki fürs Walsertal Flohmarktladen		Garsella, Gasthaus Gemsle	36
08. September	18 Uhr	● Odysseus am Sand Theater ab 8 Jahren	14,- / 10,-	Vereinshaus, Marul	14
08. September	18 Uhr	● Zauber der Räume Kuratorinnenführung und Lichtdialog		Museum Großes Walsertal, Sonntag	20
08. September	20 Uhr	● Märzengrund Spielfilm	10,- / 8,-	Vereinshaus, Marul	29
09. September	7 – 18 Uhr	● I.C.E.: Gletscherzeremonie Wanderung & Performance		Rote Wand	38
09. September	17 Uhr	● Loriots große Trickfilmrevue Animationsfilm	10,- / 8,-	Vereinshaus, Marul	29
09. September	18:30 Uhr	● Musikant*innen Dorf Fontanella Hörfenster in die musikalische Dorfkultur	10,-	Dorfplatz/Gemeindesaal, Fontanella	10
09. September	20 Uhr	● Matter Out of Place Dokumentarfilm	10,- / 8,-	Vereinshaus, Marul	30

Ausstellungen

19. August – 10. September	● Mensch und Motiv Nikolaus Walter	Alter Konsum, Thüringerberg	16
19. August – 10. September	● Wöörtr luagan – Bildr schwääztn Heidi Comploj	Altes Feuerwehrhaus, Thüringerberg	17
19. August – 10. September	● Bild zum Sonntag Silke Egg! & Daniel Spoerri	Musikraum, Blons	17
19. August – 10. September	● bettfederleicht tief unten im Schnee Sarah Schneider	Jenny Haus, Blons	18
19. August – 10. September	● Zwischen Schwerkraft und Leichtigkeit	Scheune Lehen, St. Gerold	18
20. August – 10. September	● Metamorphose Walserkamm Matthias Würfel	Oberalpe Sera, Blons	19
19. August – 10. September	● Jubiläums POSTalSTATION Martha Laschkolnig	Mesnerstall, Buchboden	19
17. August – 10. September	● Zauber der Räume	Museum Großes Walsertal, Sonntag	20
17. August – 10. September	● Wasser und Mensch Nature Design Camp	Tal/Studio, St. Gerold	20

Workshops

Datum	Zeit	Veranstalter	Preis	Ort	Seite
20. – 24. August		● Radix Musikwerkstatt Workshop mit Abschlussfest	240,- / 100,- / 80,-	Propstei, St. Gerold	7
25. – 27. August		● Land Art entlang des Walserkamms Workshop/Wanderung (mit Anmeldung)	160,-	Treffpunkt Dorfplatz, Thüringerberg	34
01. – 03. September	11 – 18 Uhr	● Eisen-Schmiede-Werkstatt Offene Werkstatt (ohne Anmeldung)		Dofplatz, Blons	37
05. – 10. September		● I.C.E. * In Case of Emergency – Kunstresidenz Internationales Kunstprojekt		Kulturraum Ruine Blumenegg, Thüringerberg	38

Anfahrt

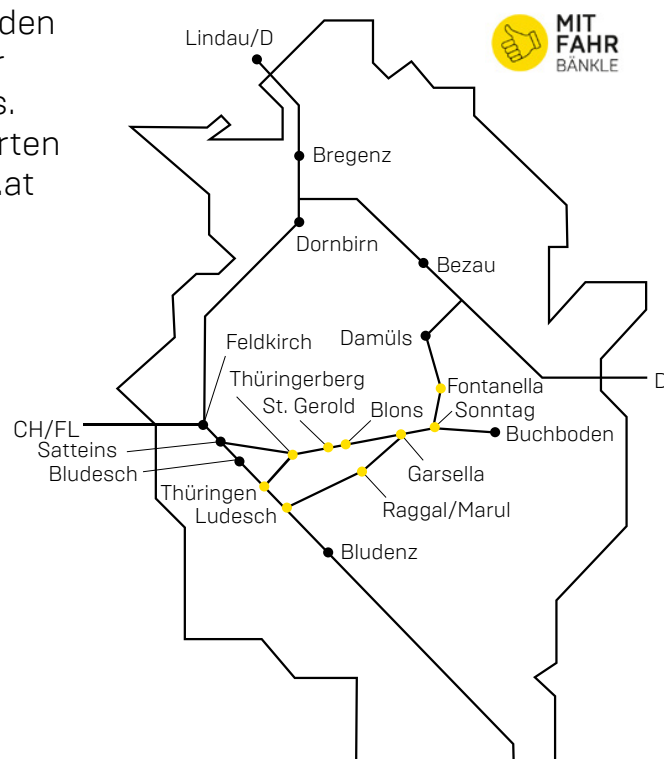
Entscheiden Sie sich, wenn möglich, für eine Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, oder bilden Sie Fahrgemeinschaften! Walserherbst Besucher*innen reisen mit ÖPNV aus ganz Vorarlberg gratis an. Tickets unter: vmobil.at/veranstaltertickets

Mitfahrbänke

Die vom Walserherbst 2021 initiierten „Mitfahrbänke“ erfreuen sich immer noch großer Beliebtheit und werden auch dieses Jahr für spontane Fahrgemeinschaften sorgen. Angelehnt an die alte Tradition des „Autostoppens“ wird am Mitfahrbänke mit einer Schwenkfahne der Wunsch zum Mitfahren signalisiert. Das bestehende Angebot des öffentlichen Verkehrs wurde so an strategisch wichtigen Standorten erweitert. Mitfahrbänke finden sich in allen Walsergemeinden sowie bei den „Taleinfahrten“ in Ludesch und Thüringen.

E-Mobilität

Im gesamten Tal befinden sich Ladestationen für E-Bikes sowie E-Autos. Details zu den Standorten auf www.walserherbst.at



Kartenreservierung

Wir bitten um Voranmeldung und Reservierung über die Webseite, dies erleichtert einen reibungslosen Ablauf unserer Veranstaltungen. Das Kartenkontingent ist begrenzt.

www.walserherbst.at
+43 699 106 162 51
office@walserherbst.at

Ermäßigungen

Für Schüler*innen, Student*innen,
Präsenz- und Zivildienstleistende (mit Ausweis)
Ö1 Clubmitglieder

Gratis-Anreise
mit Bus und Bahn
in Vorarlberg!



Alle zwei Jahre lädt der
Walserherbst zum
„steilsten Festival in den
Bergen“. Im Biosphären-
park Großes Walsertal
inszeniert das Festival
Begegnungen mit Musik,
bildender Kunst, euro-
päischem Kino, Literatur,
Theater, Kulinarik und
Volkskultur.